

Die fliegenden Hexen aus Sachsen treffen auf die Flugzeugklassiker des Deutschen Technikmuseums im ehemaligen Flughafen Berlin-Tempelhof

Von Wolfgang Froitzheim, 20.10.2026

Am Sonntag, den 4. Oktober 2026 besuchten die fliegenden Hexen Berlin; ihr Ziel war die Erkundung der Deutschen Luftfahrt und ihrer Pionierorte in Berlin.

Die fliegenden Hexen sind ein bundesweites Netzwerk von Segelfliegerinnen und Luftsportlerinnen in Deutschland. Dieses Netzwerk entstand bei einem Treffen von Pilotinnen des Deutschen Aero Clubs. Die Hexen, die die Flugzeugklassiker des Deutschen Technikmuseums besuchten, kamen aus Sachsen. Ihre Besen, die Fluggeräte, stehen im Aero Club Pirna. Nach Berlin angereist sind sie unspektakulär mit ihren Ehemännern in PKW's.

Empfangen wurden sie von drei erfahrenen Piloten Ulrich Unger GBSL – Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten deutscher Luftfahrtgeschichte - Volkmar Steinert und Eberhard Steinkopf, beide aus unserem Arbeitskreis Luft- und Raumfahrt in THF.

Ulrich Unger übernahm die ausführliche Beschreibung der geschichtlichen und baulichen Gegebenheiten des ehemaligen Flughafens Berlin-Tempelhof. Danach ging es in den Hangar 7.

Hier stand unsere Iljuschin IL-14P, die 1958 in Dresden gebaut wurde. Sie diente bei der Nationalen Volksarmee als Transport- und Absetzflugzeug für Fallschirmspringer, 1965 wurde sie zu einem Fotoflugzeug umgebaut. Volkmar Steinert hat dieses Flugzeug als Pilot geflogen. Er berichtete spannend über Aufgaben und Erfahrungen während seiner Flüge. Das Fotoflugzeug wurde 1983 ausgemustert und wurde nach der Wende vom Deutschen Technikmuseum gekauft, demontiert und nach Berlin transportiert. Dort lag sie unbearbeitet bis 2006 in einem Hangar des damals noch aktiven Flughafens Berlin-Tempelhof.



Im Jahr 2006 fanden sich 25 Enthusiasten, fast alles Flugzeugmechaniker, Ingenieure und Piloten zusammen und verhalfen unserer IL-14P in ehrenamtlicher Arbeit zu einem zweiten Leben. In einer Feierstunde im Juli 2025 haben die Ehrenamtlichen die IL-14P mit der Kennung 422 dem Deutschen Technikmuseum ausstellungsreif übergeben.

Zusammen mit einem Rosinenbomber C-54 Skymaster und einer Focke-Wulf Fw200 CONDOR ist die Iljuschin IL-14P fester Bestandteil des ehemaligen Flughafens.



Projekt 422

Bei dem Besuch der Hexen stand unser Rosinenbomber, Douglas C-54 Skymaster ohne Gangway auf dem Vorfeld. Sie verstanden es aber in ihrer ureigenen Art Volkmar Steinert zu veranlassen,



eine Leiter zu besorgen, in die C-54 zu steigen und die bordeigene Treppe herunterzulassen, so dass alle einsteigen konnten. Die drei Piloten berichteten den Hexen und ihren Ehemännern von ihren Erfahrungen mit gleichartigen sowjetischen Flugzeugtypen.

Die C-54 Skymaster war während der Luftbrücke im Einsatz. 1971 wurde sie von Oberst Gail Halvorsen, dem Rosinenbomber Piloten, nach Tempelhof geflogen, um hier an die Luftbrücke zu erinnern.



Die fliegenden Hexen verabschiedeten sich gegen Mittag, den Rest des Tages widmeten sie sich den Pionierorten der Luftfahrt in Adlershof. Sie luden uns und alle interessierten Luftfahrtbegeisterte zu ihrem nächsten Treffen in Lommatzsch am 20.03.2027 ein.

70 Jahre Libelle 57 - eine Erfolgsgeschichte, die in
Lommatzsch ihren Anfang nahm!

Lommatzsch im 70. Himmel

SCHULPROJEKT

Oberschule
Lommatzsch Pflege

Handwerkliches Geschick
ist gefragt - die Schüler
bauen ein Modellflugzeug
aus Holz

Recherche und Kreativität
- die Schüler erarbeiten die
Hintergrundgeschichte des
Segelflugzeugbaus

Das Projekt findet in
Kooperation mehrerer
Lommatzsch Unternehmen
statt.

Flug-Wettbewerb mit den
selbstgebauten
Modellflugzeugen
am 19.03.2027
in Barmenitz

FLIEGERTREFFEN

20.03.2027

Betriebsgelände TC Grimma Lommatzsch
Glashüttenstraße

- Vorstellung originaler Segelflugzeuge - hergestellt im VEB Apparatebau Lommatzsch
- Aufführungen und Attraktionen rund um das Thema "Fliegen" für "Klein und "Groß"
- mit anschließender Flieger-Party
- für das leibliche Wohl ist gesorgt